

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 19.11.2009,
17.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Anwesende:

Ratsmitglieder:

Frau Medic (SPD)
Herr Liebchen (SPD)
Herr Schyns (SPD)
Herr Wagner (SPD)
Herr F. Kortz (CDU)
Frau Mund (CDU)
Herr Krieger (FDP)
Frau Pieta (Bündnis 90/Die Grünen)

stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kaleß (Kinderschutzbund)
Herr Wiesen (Stadtjugendring)
Herr Müller (BDKJ)
Herr Schoenen (AWO)
Frau Weser (SKF e.V.)
Herr Schönchens (Ferienwerk Weisweiler)

persönliche Vertreter der
stimmberechtigten Mitglieder:

Frau Schäfer-Fuhrmann (Kinderschutzbund)
Herr H. Kortz (Stadtjugendring)
Herr Maxein (BDKJ)
Herr Bauer (AWO)
Herr Pütz (SKM e.V.)

beratende Mitglieder:

Herr Dr. Michels (Gesundheitsamt)
Herr Hillmann (Richter)
Herr Pfarrer Wienand (Kath. Kirche)
Herr Pfarrer Theiler (Ev. Kirche)
Herr Rott (Schulen)
Herr Schmitz (Polizei)

Entschuldigt:

Herr Waltermann (UWG)
Herr Spies (UWG)
Herr Offermanns (Bundesagentur für Arbeit)
Frau Weißmann (Bundesagentur für Arbeit)
Frau Mähr (Richterin)
Frau Dr. Plassmann-Lenzen (Gesundheitsamt)

Beratende Mitglieder der Verwaltung:

Herr Knollmann (entschuldigt)
Herr Kaldenbach (AL 51)

von der Verwaltung:

Herr Schroeder (Abt. 512)
 Herr Krings (Abt. 512)
 Frau Joußen (BKJ)
 Frau Platau (BKJ)
 Frau Brettnacher (Abt. 511)
 Frau Henn (Abt. 511)
 Frau Frings (Abt. 511)
 Frau Goebbels-Roob (Abt. 511)
 Herr Offermanns (Amt 14)
 Herr Hampel (PR)

Schriftführerin:

Frau Bündgen

Tagesordnung		Vorlagen-Nummer
A	Öffentlicher Teil	
A 1	Bestellung von Schriftführern	333/09
A 2	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, die nicht Ratsmitglieder sind	304/09
A 3	Wahl des/ der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses	335/09
A 4	Wahl des/ der stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses	336/09
A 5	Genehmigung von Niederschriften	- ohne -
A 5.1	Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses	
A 5.2	Niederschrift über die gemeinsame Sitzung von Jugendhilfe- und Schulausschuss	
A 6	Konzept für die StädteRegion Aachen zur Stärkung und Förderung des Kinder- und Jugendschutzes	318/09
A 7	Neuregelung der Zuständigkeit für die Zuweisung und Verteilung der städt. Haushaltsmittel zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit nach den Richtlinien der Stadt Eschweiler	258/09
A 8	Kinder- und Jugendtag 2009 hier: Erfahrungsbericht	326/09

A 9	Demokratie stärken und Partizipation fördern hier: Erfahrungsbericht der Veranstaltungsreihe „Mobiltalk“ im Vorfeld der Kommunalwahl 2009	325/09
A 10	Preis JugendPlus2009 hier: Mündl. Bericht	- ohne -
A 11	Aufgaben und Alltag einer Tagespflegeperson hier: Vortrag von Frau Maria Mund, Sprecherin des „Netzwerk Tagesmütter Eschweiler“, und den Vorstandsmitgliedern des Netzwerkes, Frau Dimitrina Krauthausen sowie Frau Marie-Luise Rosengart	292/09
A 12	Familienzentren in Eschweiler	331/09
A 13	Schließungszeiten der Tageseinrichtungen für Kinder in Eschweiler in den Sommerferien 2010	330/09
A 14	Tätigkeitsbericht des Pflegekinderdienstes	301/09
A 15	<u>Anfragen und Mitteilungen</u>	- ohne -
B	Nichtöffentlicher Teil	
B 1	<u>Anfragen und Mitteilungen</u>	- ohne -
B 1.1	Beschlusskontrolle	327/09

A Öffentlicher Teil

Um 17.30 Uhr begrüßte zunächst **Herr Kaldenbach** alle Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses und teilte mit, dass Herr Erster Beigeordneter Knollmann krankheitsbedingt nicht anwesend sein könne. Darüber hinaus erklärte er, dass in analoger Anwendung des § 75 Abs. 3 der Gemeindeordnung Frau RM Pieta die Leitung der Sitzung bis einschl. TOP A 3 als ältestes anwesendes Ratsmitglied übernehmen werde, da die RM Waltermann und Spies verhindert seien. **Herr Kaldenbach** bat Frau RM Pieta, offiziell die Sitzung zu eröffnen und in die Tagesordnung einzusteigen.

RM Pieta eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen sei. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben. Sodann stellte **RM Pieta** die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gemäß Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler fest.

A 1 Bestellung von Schriftführern

333/09

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

„Zu Schriftführern für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses werden bestellt:

Frau Bündgen, Frau Schyns, Herr Stühlen. Der zuständige Fachdezernent wird ermächtigt festzusetzen, welcher Schriftführer jeweils zu amtieren hat.“

- A 2 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, 304/09
die nicht Ratsmitglieder sind

Nachfolgende Ausschussmitglieder wurden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Rahmen des Jugendhilfeausschusses verpflichtet: Heinz-Peter Wiesen, Michael Müller, Manfred Schoenen, Christel Weser, Winand Schönchens, Lydia Schäfer-Fuhrmann, Hans-Michael Kortz, Peter Maxein, Peter-Heinz Bauer, Herrmann Pütz, Dr. Josef Michels, Norbert Hillmann, Pfarrer Wolfgang Theiler, Franz Schmitz.

- A 3 Wahl des/der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses 335/09

Auf Vorschlag von **RM Schyns** wurde RM Medic einstimmig zur Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt. Sie nahm die Wahl an.

- A 4 Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses 336/09

RM Liebchen schlug RM Schyns und **RM Mund** schlug RM Kortz vor. Daraufhin beantragte **RM Liebchen** eine geheime Wahl. Zum Auszählen der Stimmen erklärten sich RM Liebchen, RM Pieta, RM Mund und RM Krieger bereit. Das Ergebnis lautete wie folgt: Von insgesamt 14 abgegebenen Stimmen war eine Stimme ungültig, 10 entfielen auf RM Schyns und 3 auf RM Kortz. **RM Schyns** nahm die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden an.

- A 5 Genehmigung von Niederschriften
Gegen Form und Inhalt der Niederschriften wurden keine Bedenken erhoben; sie wurden einstimmig genehmigt.

- A 6 Konzept für die StädteRegion Aachen zur Stärkung und Förderung 318/09
des Kinder- und Jugendschutzes

Nachdem Fragen einiger Ratsmitglieder durch die Verwaltung beantwortet worden waren, fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig den nachfolgenden Beschluss:
„Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Eschweiler, das Konzept für die StädteRegion Aachen zur Stärkung und Förderung des Kinder- und Jugendschutzes zu beschließen und das Jugendamt der Stadt Eschweiler zu beauftragen, sich an der Durchführung und Umsetzung des Konzeptes zu beteiligen.“

- A 7 Neuregelung der Zuständigkeit für die Zuweisung und Verteilung der 258/09
städt. Haushaltsmittel zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit nach
den Richtlinien der Stadt Eschweiler

RM Mund erkundigte sich nach der hier konkret vorgesehenen personellen Regelung im Jugendamt.

Herr Kaldenbach erwiderte, dass für die in Rede stehende Tätigkeit nach seinem Kenntnisstand zusätzliche Personalstunden dem Jugendamt zur Verfügung gestellt würden.

Er könne jedoch wegen ausstehender verwaltungsinterner Abstimmungen derzeit noch keine konkreteren Angaben machen. Man sei auf einem guten Weg.

RM Schyns bedankte sich beim Stadtjugendring für die in den vergangenen 12 Jahren geleistete Arbeit.

Auf Frage von **Avors. RM Medic**, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses, die gleichzeitig im Vorstand des Stadtjugendringes tätig seien, (sie selbst, Herr Schönchens und Herr Wiesen) aus Sicht der Ausschussmitglieder bei dieser Vorlage mit abstimmen dürften, wurden keine Einwände erhoben. Der Jugendhilfeausschuss fasste sodann einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der zwischen der Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. und der Stadt Eschweiler in beiderseitigem Einvernehmen zum 31.12.2009 erfolgenden Auflösung der Vereinbarung über die Zuweisung und Verteilung der städt. Haushaltsmittel zur Förderung der freien Jugendhilfe nach den Richtlinien der Stadt Eschweiler zur Förderung der Jugendarbeit zu.
2. Die Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. erhält für die im Sachverhalt näher erläuterten Aufgaben und Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Auflösung der unter 1. genannten Vereinbarung einen Pauschalbetrag in Höhe von 4.500,00 €, der im Januar 2010 fällig wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept über die zukünftige Bearbeitung der bisher von der Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. wahrgenommenen Zuständigkeiten und Aufgaben und die weitere Zusammenarbeit vorzulegen.

A 8 Kinder- und Jugendtag 2009
hier: Erfahrungsbericht

326/09

Frau Kaleß merkte an, dass der Kinderschutzbund in der Aufzählung der am Kinder- und Jugendtag 2009 mit Aktionen beteiligten Institutionen pp. nicht aufgeführt worden sei. **Herr Krings** entschuldigte sich für das Versehen und bedankte sich beim Kinderschutzbund für die Unterstützung. **Herr Wiesen** richtete seinen Dank an das Jugendamt, besonders an Herrn Schroeder und Herrn Krings, für die von dort gewährte Unterstützung.

A 9 Demokratie stärken und Partizipation fördern
hier: Erfahrungsbericht der Veranstaltungsreihe „Mobiltalk“
im Vorfeld der Kommunalwahl 2009

325/09

RM Schyns, RM Krieger, RM Kortz und **RM Pieta** berichteten, dass sie durchweg positive Erfahrungen mit Jugendlichen innerhalb der Veranstaltungsreihe gemacht hätten. Alle sprachen sich dafür aus, das Projekt weiterhin, auch außerhalb von Wahlen, fortzuführen. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, Jugendliche bei Projekten, die im Rahmen der Stadtentwicklung anfallen, in Planungen mit einzubeziehen. **Herr Krings** teilte mit, dass im Hinblick auf die Gestaltung der nördl. Innenstadt, initiiert durch die Jusos und die mobile Jugendarbeit, alle jugendpolitischen Organisationen zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen eines Projekttagess beteiligt werden sollen. Über den Verlauf und das Ergebnis werde der Jugendhilfeausschuss in seiner nächsten Sitzung unterrichtet.

A 10 Preis JugendPlus2009
hier: Mündl. Bericht

Herr Schroeder erklärte, dass die Jury aus der heute gewählten Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, dem Vorsitzenden des Schulausschusses, dem Sponsor sowie einem Vertreter der Verwaltung bestehe. Ein Termin, bei dem abgestimmt werde, wer den diesjährigen Preis erhalten solle, werde daher in Kürze festgelegt. Die Ausschussmitglieder werden zur Preisübergabe eine Einladung erhalten.

A 11 Aufgaben und Alltag einer Tagespflegeperson

hier: Vortrag von Frau Maria Mund, Sprecherin des „Netzwerk Tagesmütter Eschweiler“, und den Vorstandsmitgliedern des Netzwerkes, Frau Dimitrina Krauthausen sowie Frau Marie-Luise Rosengart

Die Tagespflegepersonen **Frau Maria Mund, Frau Dimitrina Krauthausen** und **Frau Marie-Luise Rosengart** berichteten über gesetzliche Vorgaben zu ihrer Arbeit und gaben einen Einblick in ihren Tagesablauf mit den von ihnen betreuten Kindern. Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis und bedankten sich.

Herr Kaldenbach gab bekannt, dass eine Arbeitsgruppe zwischenzeitlich einen Entwurf zu einer neuen Kinderfördersatzung erarbeitet habe, der unter anderem höhere Geldleistungen an die Tagespflegepersonen vorsehe. Über genaue Höhen und Inhalte könne er derzeit noch keine Angaben machen, da noch keine abschließende Abstimmung auf Verwaltungsebene der StädteRegion erzielt worden sei. Wenn dies erfolgt sei, würden die politischen Gremien zu beteiligen sein. Er gehe davon aus, dass die Angelegenheit auch Gegenstand der Haushaltsplanberatungen im April 2010 sein werde.

A 12 Familienzentren in Eschweiler

331/09

Frau Flamm, Frau Permantier, Frau Hochheim-Toporowski und **Frau Greven** berichteten über ihre Erfahrungen und ihren Alltag bzgl. der Arbeit in den derzeit in Eschweiler 4 ansässigen Familienzentren (AWO Wunderland, AWO Der kleine Prinz, St. Marien und BKJ Jahnstraße). Sie stellten das jeweilige Angebot der einzelnen Einrichtungen vor, legten Vorteile dar und gaben auch Anregungen zu Verbesserungen der Abwicklung des Kataloges zum Zertifizierungsverfahren bzw. zur räumlichen, personellen und finanziellen Ausstattung der Familienzentren.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

RM Schyns bedauerte, dass sich in diesem Jahr in Eschweiler keine Einrichtung gefunden habe, die die Aufgaben eines Familienzentrums übernehmen möchte. **Frau Platau** gab zu bedenken, dass nicht jede Kindertageseinrichtung bzw. jeder Standort für ein Familienzentrum geeignet sei. Darüber hinaus erkundigte sich **RM Schyns** danach, ob die Möglichkeit bestehe, eine Zusammenarbeit von Tagespflegepersonen und Familienzentren zu gewährleisten. **Frau Platau** erwiderte, dass die Familienzentren sich gerne zur Übernahme weiterer Aufgaben bereit erklärten, wenn die hierfür erforderlichen finanziellen, personellen und räumlichen Voraussetzungen geschaffen würden.

Avors. RM Medic betonte, dass die Anregungen aus den Familienzentren in die weiteren Diskussionen zu dem Themenkreis einbezogen werden sollten.

A 13 Schließungszeiten der Tageseinrichtungen für Kinder in Eschweiler
in den Sommerferien 2010

330/09

RM Mund bedankte sich dafür, dass nunmehr eine Lösung für Betreuungslücken gefunden worden sei. **RM Schyns** erklärte, dass durch die immer stärker werdenden Verschiebungen zwischen Ende des Kindergartenjahres und Beginn des Schuljahres weiterhin Betreuungslücken gegeben seien. **Herr Kaldenbach** erwiderte hierauf, dass zum einen in den Kindergärten Notgruppen gebildet werden und zum anderen bei angehenden Schulkindern die Betreuung über die Ferienangebote der offenen Ganztagsgrundschulen sichergestellt werden könne. Den Eltern würden frühzeitig durch Aushang in den Kitas bekannt gegeben, dass diesbezüglich in begründeten Einzelfällen mit dem Schulverwaltungsamt Kontakt aufgenommen werden könne.

RM Schyns und **RM Mund** bedankten sich für den ausführlichen Bericht.

Frau Kaleß fragte nach, ob die Flyer zwischenzeitlich verteilt seien und sich hierauf bereits Interessenten gemeldet hätten. **Frau Frings** erklärte, dass die Flyer an vielen Stellen (z.B. VHS, Rathaus, Kinderärzten) auslagen und in diesem Jahr bereits 8 Gespräche mit Interessenten stattgefunden hätten. Ein Vorbereitungskurs werde im nächsten Jahr starten.

A 15 Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Michels erkundigte sich, wie die Planungen bzgl. der Schaffung von weiteren integrativen bzw. heilpädagogischen Betreuungsplätzen seitens der Verwaltung aussähen, da davon auszugehen sei, dass der Bedarf, wie bereits in diesem Jahr feststellbar, stetig ansteige.

Herr Kaldenbach teilte mit, dass voraussichtlich zum Kindergartenjahr 2011/12 die Einrichtung in Dürwiß, Schillerstraße, nach erfolgtem Neubau, Betreuungsplätze für zwei Gruppen mit integrativer Förderung anbieten könne. Er schlug vor, im Januar des nächsten Jahres einen Termin mit allen hier Zuständigen (Einrichtungen, Gesundheitsamt, Jugendamt) durchzuführen, um eine Bestandsaufnahme zu machen. Sollte bereits für das nächste Kindergartenjahr ein zusätzlicher Bedarf vorhanden sein, müsse man nach Lösungen suchen.